

Ueli Meier-Estrada

Erinnerung an Dr. John F. Thie

Matthew Thie im Interview

Der Gründer der Touch for Health-Kinesiologie, Dr. John F. Thie, ist am Mittwoch, den 3. August 2005, in seinem Haus in Malibu / Los Angeles gestorben. Die Abdankung fand am 10. August 2005 in der Kirche der vereinigten Methodisten in Malibu statt.

Als Präsident des Schweizerischen Verbandes Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK/ASKNM), als hauptberuflicher Touch for Health-Anwender und als guter Freund hatte ich kurz nach der Abdankung die Möglichkeit, dem Sohn des Gründers der Touch for Health-Kinesiologie, Matthew Thie, einige Fragen zu stellen. Das Interview führte ich am 13. August 2005 in seinem Haus im Zentrum von Los Angeles.

Meier-Estrada: Unser tiefstes Beileid zum Tod deines Vaters von allen Mitgliedern unseres Verbandes, von meiner Familie und von mir. Vielen Dank, dass ich dir einige Fragen stellen kann, welche für alle Touch for Health-KinesiologInnen weltweit von Interesse und hilfreich sein könnten, den Tod deines Vaters besser zu verstehen.

Thie: Danke für die freundlichen Worte von dir, von allen KinesiologInnen und Freunden, die meinen Vater gekannt haben oder ihn durch seine Arbeit kannten. Es ist sehr hilfreich zu wissen, dass sein Vermächtnis durch so viele Leute weiterleben wird, die im Geiste und mit den Methoden von Touch for Health weitermachen.

Meier-Estrada: Welche Visionen hatte dein Vater mit der Touch for Health Kinesiologie? Welche Visionen haben sich erfüllt, und welche Visionen sind noch auf dem Weg dazu, erfüllt zu werden?

Thie: Nun, an der ursprünglichen Vision, in jeder Familie eine Person zu haben, die die grundsätzlichen TFH Energie-Balancen durchführen kann, hat sich nichts geändert. Dieses Ziel wurde von den vielen TFH-Instruktoren und -Praktizierenden nie vergessen und ist immer noch ein Teil der Mission des IKC (International Kinesiology College) und der weltweiten Kinesiologie-Verbände. Wir entwickeln immer noch Wege, damit TFH von Familien, Kindern und Laien benutzt werden kann, um glücklicher und gesünder zu leben. Das IKC arbeitet an Trainingsprogrammen, welche auf einer noch breiteren Basis allen Leuten zur Verfügung stehen sollen.

Meier-Estrada: Was hilft dir persönlich, den Tod deines Vaters zu verstehen?

Thie: Niemand lebt für immer, und wir können den Zeitpunkt unseres Todes nicht auswählen. Es ist sehr traurig, dass mein Vater im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Wir hofften, dass er noch weitere zehn bis 15 Jahre leben würde. Aber er nahm seine Diagnose als eine Art Segen auf. Viele seiner Freunde besuchten ihn, und seine Fa-

milie war um ihn versammelt. Dies gab ihm die Gewissheit, geliebt zu werden und dass sein Leben einen positiven Beitrag zum Leben anderer, die er kannte und auch für viele Leuten, die er nicht mehr kennen lernen wird, geleistet hat. Und es war ihm auch möglich, in seinem eigenen Haus zu sterben, was immer sein Wunsch war.

Meier-Estrada: Hast du spezifische oder mystische Informationen über den Tod deines Vaters?

Thie: In jener Nacht, als mein Vater starb, hatte ich das Gefühl, eine Nachricht zu bekommen. Ich sollte zu meinem Elternhaus zurückkehren. Ich war an diesem Abend mit einer Kollegin verabredet, wurde aber zuerst durch einen Stau und dann durch einen platten Reifen aufgehalten. Ich rief meine Kollegin an, und sie war damit einverstanden, dass ich nach Hause zurückkehrte. So war ich bei ihm, als er starb. Später sahen wir, dass die Uhren ungefähr zum Zeitpunkt seines Todes stehen geblieben sind (um 01:11 Uhr am 3. August 2005). Zur gleichen Zeit hatte ein Freund von mir einen Traum, in dem ihm mein Vater erschien und ihm sagte, dass er ein unglaubliches Erlebnis hätte. Ich bin dankbar für diese Zeichen, welche mir die Zuversicht und das Vertrauen geben, dass die nächste Dimension ein anderes, großes Abenteuer ist.

Meier-Estrada: Dein Vater starb relativ kurz nach einer Prostatakrebs-Diagnose. Ich bin sehr traurig, dass eine Persönlichkeit wie John auf diese Art aus dem Leben scheiden musste. Es ist sehr schwierig, einen positiven Aspekt in dieser Situation zu sehen. Hast du eine Erklärung?

Thie: Es ist schwierig zu akzeptieren, dass diese schlechten Dinge guten Leuten widerfahren müssen. Speziell die Schmerzen, die mein Vater ertragen musste, scheinen nicht gerecht zu sein. Er lebte ein sehr gutes Leben, hat ausgewogen gegessen und sich um sich selbst und seine Familie gekümmert.



ÖEVfK - Europäischer Verband für Kinesiologie
Cunostr. 50 - 52
D-60388 Frankfurt-Bergen
E-Mail: info@evfk-ev.de
www.verband-fuer-kinesiologie-ev.de

MATTHEW THIE



ist Vizepräsident der Touch for Health Education, Inc. und arbeitet seit 1996 eng mit seinem Vater John F. Thie, dem Begründer von Touch for Health (TFH), zusammen. Er ist Co-Autor vieler Bücher und Artikel, Leiter von TFH-Metaphern-Workshops sowie Referent auf TFH-Kongressen auf der ganzen Welt.

Er fühlte sich schlecht, weil er nicht perfekt war und es irgendwie dieser Störung erlaubte, in seinem Körper zu sein. Natürlich war er ein sehr hart arbeitender Mensch und manchmal erlischt eine Kerze, die doppelt so hell leuchtet, doppelt so schnell. Obwohl er diese Existenzstufe früher als wir hofften verlassen hat, lebte er ein langes und freudvolles Leben. Er hatte an vielem Gefallen und ließ die Menschen spüren, dass er sie liebte. Er war eine positive Kraft im Leben seiner Familie und vieler seiner Freunde. Mit seiner Arbeit leistete er einen Beitrag zu seinem Berufsstand und einen Beitrag an die Menschheit. Und er tanzte zu seiner eigenen Musik. Es war ein gutes Leben.

Meier-Estrada: Wie sieht die Zukunft der Touch for Health-Kinesiologie aus?

Thie: Touch for Health wurde als Grundlagen-Ausbildung von allen internationalen kinesiologischen Vereinigungen anerkannt und ist Teil der offiziellen Ausbildungen an kinesiologischen Instituten und innerhalb der verschiedenen kinesiologischen Ausbildungsprogramme. Ich denke, dass das TFH der grundsätzliche Nenner und die grundsätzliche Sprache für alle Leute bleiben wird, die irgendeine Form energetischer Balancierungen mit Kinesiologie betreiben. Die Leute realisieren immer mehr, dass es in der Philosophie und den Techniken des TFH-Systems viel zu lernen gibt, d.h. mehr Stunden werden dem vertieften Studium gewidmet. Das IKC genehmigt mehr Kurse, welche ein tieferes Verständ-

UELI MEIER-ESTRADA



ist Gründungsmitglied und Präsident des Schweizerischen Verbandes Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK/ASKNM), Mitglied der Touch for Health-Vereine in der Schweiz und den USA und seit 1995 Touch for Health-Instructor. Nach seiner Tätigkeit im Bankgeschäft absolviert er seit 1985 Zweitausbildungen im Bereich Klass. Massage, Sportmassage, Fußreflexmassage und Touch for Health / Kinesiologie. 1991 eröffnete er das M.U.M. Zentrum in Binningen mit den Schwerpunkten Touch for Health-Kinesiologie und Massagen.

nis der grundsätzlichen Tfh-Synthese erlauben. In England ist sogar ein professionelles Tfh-Trainings-Programm für Praktizierende entstanden. Dies ist eventuell sogar ein Ansatz, der weltweit eingeführt

werden wird. Ich denke, dass die Kinesiologie eine neue Wachstumsphase erlebt, den Bekanntheitsgrad steigern und in alle heilenden Berufe integriert wird. Dies wird auch einen Beitrag zum nötigen Umdenken bei jeder einzelnen Personen leisten, für die eigene Gesundheit Sorge zu tragen, anstatt zu warten, bis man krank genug ist, um den Arzt aufzusuchen.

Meier-Estrada: Wie sieht Deine eigene Zukunft im Umfeld der Touch for Health-Kinesiologie aus?

Thie: Ich werde weiterhin mit den klinischen Vertiefungs-Programmen, welche mein Vater in Malibu lehrte, sowie dem Unterrichten der Tfh-Synthese und den Tfh-Instruktoren-Kursen fortfahren. Immer mehr Tfh-Instruktoren sind qualifiziert, die Tfh-Metapher-Kurse zu unterrichten. Dies gibt mir wiederum Zeit, andere Aspekte des Tfh-Programms zu entwickeln. Ich werde weiterhin reisen und mein Wissen mit anderen KinesiologInnen auf Konferenzen in der ganzen Welt teilen. Auch hoffe ich, ein bisschen mehr Zeit in Kalifornien zu verbringen als dies in den letzten Jahren möglich war.

Meier-Estrada: Hast du eine wichtige Mitteilung an alle Touch for Health-KinesiologInnen in der Welt?

Thie: Nun, mein Vater war immer einer Philosophie der Freiheit verpflichtet und hat sich mit Leib und Seele dem gemeinsa-

men Nutzen der Wahrheit verschrieben. Die wichtigste Mitteilung, welche ich für die KinesiologInnen habe, ist, die Wahrheit zu suchen und diese offen mit allen zu teilen, um für alle den größtmöglichen Nutzen zu erreichen.

Meier-Estrada: Ich möchte dir sehr dafür danken, dass du dir die Zeit genommen hast, diese Fragen zu beantworten. Ich wünsche dir, deiner Mutter und deiner Familie alles Gute und genug Zeit, um die Trauer zu bewältigen. Vielen Dank für deine Freundschaft.

Thie: Danke Ueli für das Mittragen der Vision, dass das Tfh kraftvoll in der professionellen Anwendung ist, aber auch sicher genug für jedermann, es zu Hause mit Freunden und Familie zu üben. Danke an alle Menschen, die sich Zeit nehmen, um mit ihren eigenen Händen anderen Menschen zu helfen, dass sie sich besser fühlen und ihr Leben mehr genießen können. Dies ist ein Vermächtnis, das wir alle fortführen können.



Kontakt:

Mathew Thie
6162 La Gloria Drive
Malibu, CA 90265105
Kalifornien, USA
thie@touch4health.com

Nachruf



Dr. John F. Thie, der Begründer von Touch for Health, verstarb am Mittwoch, 3. August 2005, in Malibu/Kalifornien an den Folgen einer schweren Krebserkrankung.

Dr. Thie war Chiropraktiker und Direktor der Klinik für Chiropraktik in Pasadena / Kalifornien. 1957 gründete er seine eigene Praxis. Als enger Mitarbeiter von Dr. George Goodheart, dem Begründer der Applied Kinesiology, entwickelte Dr. Thie Touch for Health, um die Kinesiologie auch Laien und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Touch for Health (dt.: Gesund durch Berühren) kombiniert Elemente

der Chiropraktik, Bewegungslehre, Akupressur und Ernährungswissenschaft.

Sein Ziel war es, durch Touch for Health Gesundheitsvorsorge im Familien- und Bekanntenkreis zu ermöglichen und so Prävention und Eigenverantwortung zu stärken. Die Welt sollte ein Ort sein, an dem sich die Menschen wohlfühlen und sich liebevoll um ihre Nächsten kümmern.

Sein Buch „Touch for Health“ erschien im Jahr 1973 und wurde bislang in 17 Sprachen übersetzt und über eine Million mal verkauft. Es ist die Grundlage unzähliger Touch for Health-Kurse, die weltweit stattfinden und der optimale Einstieg in die Kinesiologie sind.

Nach wie vor erlernen und praktizieren Laien die Methode, aber auch Ärzte, Heilpraktiker, Physio- und Ergotherapeuten integrieren die einfachen und doch höchst effektiven Techniken in ihren Beruf.

Mit Touch for Health wurde die kinesiologische Bewegung ins Rollen gebracht. Dr. Thie gilt weltweit als Pionier,

der maßgeblich zum Erfolg und zur Verbreitung von Kinesiologie beitrug. Bis unmittelbar vor seinem Tod reiste er zusammen mit seiner Frau Carrie um die Welt, um auf Kinesiologie-Kongressen Vorträge zu halten und Workshops zu leiten.

Die eindrucksvolle Persönlichkeit von Dr. Thie hinterließ bei seinen Mitmenschen einen bleibenden Eindruck. In seinen Kursen brachte er allen Schülern seine volle Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen. Dr. Thies Anliegen war es, seiner Umwelt Humanität und Nächstenliebe vorzuleben und mit auf den Weg zu geben.

Dr. Thie hinterlässt seine Ehefrau Carrie Thie, drei Söhne und fünf Enkel. Seinem Sohn Matthew übermitteln wir unsere besten Wünsche für sein wichtiges Vorhaben, das großartige Lebenswerk seines Vaters im Sinne seiner Eltern fortzuführen. Die weltweite Sympathie wird die Familie und sein Werk weiter tragen.

Ingeborg L. Weber
1. Vorsitzende Europäischer Verband für Kinesiologie e.V.